Ferienbetreuung kann loslegen

Gemeinderat verabschiedet entsprechende Satzung – Anton Blenninger ist der neue Seniorenbeauftragte

Malgersdorf. Eine vielfältige Tagesordnung hatte der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung abzuarbeiten. Themen waren Bauanträge, die Ferienbetreuung, die Seniorenarbeit und Informationen zur Dorferneuerung.

Anton Blenninger ist der neue Seniorenbeauftragte der Gemeinde Malgersdorf. Einstimmig erhielt der langjährige Gemeinderat die Zustimmung in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats. „Der Seniorenbeauftragte ist eine Einzelperson, die mit Aufgaben betreut wird, um die Situation der Senioren vor Ort zu verbessern“, erläuterte Bürgermeister Franz Josef Weber. Der Gemeinderat folgt Franz Edlheim nach. Blenninger war in der letzten Amtsperiode gemeinsam mit Christoph Sperl Stellvertreter Edlheims. Zur neuen Stellvertreterin wurde Christine Weber gewählt. „Das Team passt gut zusammen“, ist der Rathauschef überzeugt. Zudem solle auch mit der Nachbarschaftshilfe zusammengearbeitet werden. Der Bürgermeister rief alle Gemeindebürger, auf Ideen einzubringen.

Gleich zu Beginn befasste sich das Gremium mit einem Bauantrag für die Embachsiedlung. Ein Bauherr plant dort den Neubau eines Bungalows. Aufgrund der Hanglage und der geplanten Bauweise waren mehrere Befreiungen vom Bebauungsplan notwendig, darunter eine geringfügige Überschreitung der Baugrenzen oder die Ausführung des Hauptgebäudes mit einem Walmdach statt eines Satteldachs sowie Geländeaufschüttungen bis zu 1,80 Metern. Die Verwaltung sah alle beantragten Abweichungen im Rahmen bisheriger Genehmigungen und städtebaulich vertretbar, sodass der Gemeinderat nach kurzer Debatte dem Antrag zustimmte und das gemeindliche Einvernehmen erteilte.

Wie Bürgermeister Weber mitteilte, seien dort bei fast allen Bauvorhaben Abweichungen nötig gewesen. Dies liege auch an den relativ alten Bebauungsplänen. „Wir wollen ja auch, dass nicht alles gleich aussehen soll“, meinte Gemeinderätin Sandra Wieselhuber.

Im weiteren Verlauf der Sitzung verabschiedete der Gemeinderat die Benutzungsordnung für die Ferienbetreuung, die seit diesem Schuljahr für Grundschulkinder verpflichtend ist. Bereits im März war beschlossen worden, die Gebühren auf 50 Euro pro Woche festzulegen. Da sowohl aus Malgersdorf als auch aus Falkenberg mehrere Anmeldungen vorliegen, wird die Ferienbetreuung künftig gemeinsam für die Gemeinden Malgersdorf, Falkenberg und Rimbach organisiert. Die entsprechende Satzungsregelung wurde nun offiziell beschlossen. Wie Franz Bauer von der Verwaltung mitteilte, betrage die Betreuungszeit von 8 bis 16 Uhr. Mit wie vielen Kinder gerechnet werden müsse, werde die Erfahrung zeigen. Grundsätzlich sei man auch offen für Schulkinder aus anderen Gemeinden.

4 Wochen für nur 99 Cent testen!

pnp.de/epaper

Darüber hinaus wurden mehrere Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung bekanntgegeben, da die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind. So wurde der Auftrag zur Schlammräumung des Eisweihers an die Firma Erdbau Reindl aus Simbach vergeben. „Die Schlammreinigung ist bereits erfolgt“, informierte der Bürgermeister. Aktuell werde der Weiher wieder langsam mit Wasser gefüllt.

Im Zusammenhang mit der geplanten Ganztagsbetreuung an der Grundschule Malgersdorf wurden vom Gemeinderat verschiedene Brandschutzmaßnahmen beschlossen: Für die Gebäude in der Burgerstraße 3 und 5 erhielt das Ingenieurbüro Hargasser aus Unterdietfurt den Auftrag zur Erstellung der erforderlichen Brandschutznachweise. Zudem wurde die Tragwerksplanung für die Nutzungsänderung in der Burgerstraße 3 ebenfalls an das Ingenieurbüro Hargasser vergeben.

Unter den Mitteilungen der Verwaltung wurde bekanntgegeben, dass seit der letzten Sitzung das gemeindliche Einvernehmen für den Neubau einer Leichtbauhalle in Pfirsching erteilt wurde.

Außerdem informierte das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Landau über die bevorstehende Neuwahl der Vorstandschaft der Teilnehmergemeinschaft im Rahmen der Dorferneuerung. Aufgrund gesetzlicher Änderungen werde nach der Wahl 2026 voraussichtlich keine weitere Neuwahl mehr stattfinden, sodass die dann neu gewählten Mitglieder bis zum Abschluss des Dorferneuerungsverfahrens im Amt bleiben werden. Weber erklärte, das ALE bitte weiterhin um Bewerbungen für dieses Ehrenamt. Abschließend teilte die Verwaltung mit, dass die Planungen zur Errichtung eines Fernwärmenetzes in Malgersdorf nicht weiterverfolgt werden. – chr